



Selbstbestimmte Lebensgestaltung *Gleichberechtigung der Geschlechter*
Akzeptanz vielfältiger Lebensentwürfe
Verwendung einer geschlechtergerechten Sprache
Individuelle Potenziale für eine positive Veränderung in der Geschlechteridentität

GLEICHSTELLUNG

IST



Liebe Kolleg*innen,
liebe Besucher*innen,

in dieser sechsteiligen Plakatserie möchten wir Ihnen ein paar Aspekte des Themas Gleichstellung näherbringen. Wir würden uns freuen, wenn Sie sich ein paar Minuten Zeit für unserer kleine Serie nehmen. Weitere Information, Anregungen oder Fragen? Sprechen Sie uns an:

Büro Gleichstellung
Nicole Vosbeck, Gabriele Wolff
Buero.Gleichstellung@bra.nrw.de
www.bra.nrw.de/-73

Kooperation Schulformen
Qualifizierung SCHULFORMEN
 DIENSTBESPRECHUNGEN
Gesetze § QUALITÄTSSICHERUNG
 STEUERGRUPPE Schulentwicklung

DIGITALISIERUNG KARRIEREPLANUNG
 PROTOKOLLE
Beruf Fortbildung
 AFGE-LOUNGE

NACHHALTIGKEIT Akzeptanz
 Schulleitungen
 Teamsitzungen AfG
 MODERATORINNEN

Büro GLEICHSTELLUNG

BRA Austausch E-Mails GENDER **Jungen** GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTE
 Gespräche Beratung KOORDINATORINNEN **Veränderung**
 MSB TELEFONATE Unterstützung DIVERSITÄT Rollenklischees MÄDCHEN
Job-Sharing FRAUENFÖRDERUNG MASSNAHMEN Einladungen
 TOPSHARING Vereinbarkeit Ziele GLEICHSTELLUNGSPLAN **Mainstreaming**



DIMENSIONEN GESCHLECHTER- GERECHTER SPRACHE

Amtliches Regelwerk
für deutsche Sprache
Rat für deutsche
Rechtschreibung

Rechts- und
Verwaltungssprache
§ 4 LGG 2016 /Rd.Erl. 1993

kontroverse sprachwissen-
schaftliche Diskussion

kontroverse
gesellschaftliche
Diskussion

Entscheidung
BVerG 2017 GG, AGG
Rechtsprechung

Leichte Sprache,
Inklusionsaspekte

Maßnahmen zur
Förderung von Vielfalt

diverse Sichtweisen der
Interessenvertretungen

Spracherwerb, unterrichtsfachliche
Vorgaben, Bewertungsfragen



Sprache beeinflusst
unser Denken und
unsere Sicht auf alles.



Verwendung einer geschlechtergerechten Sprache

Es stimmt: Gendergerechte Sprache ist oft umständlich und kann den Lesefluss oder den Hörgenuss stören – und sind der Inhalt und die Verständlichkeit nicht das Wichtigste? Wir wissen doch seit Jahrzehnten, wenn nicht noch länger, dass Frauen und nun auch nicht-binäre Personen mitgemeint sind.

Aber: Was Sprache nicht sichtbar macht, wird nicht oder nur begrenzt wahrgenommen, egal wie mitgemeint es gedacht war, und zwar mit weitreichenden Konsequenzen. Das zeigt die Forschung eindeutig!

„Sprache muss mit der Zeit gehen und manchmal müssen wir Vor- und Nachteile gendersensibler Formulierungen genau abwägen.“

Bettina Schmid



„Dass Frauen zwar häufig mitgemeint, selten jedoch mitgedacht werden, zeigen sprachwissenschaftliche und psychologische Studien. Sprache bildet also nicht nur gesellschaftliche Strukturen ab, sondern prägt auch unsere Wahrnehmung.“



ÜberzeugENDEre Sprache

„Bei der Sinnhaftigkeit von Maßnahmen muss man sich ja immer über die Alternative im Klaren sein und die Alternative zum Gendern wäre, dass wir weiter die sprachliche Fiktion aufrechterhalten, dass die Welt nur aus Männern besteht.“

Anatol Stefanowitsch



„Wenn das Sprachsystem zum verbalen Krampfsystem wird, führt das in eine Debatte, die die Wichtigkeit von Gleichberechtigung, Chancengleichheit, Fairness und Respekt zum Preis eines unverständlichen Sprachklamauks verwirkt.“

Sebastian Ackermann



„Der Rat der deutschen Rechtschreibung bekräftigt in seiner Sitzung am 26.03.2021 seine Auffassung, dass allen Menschen mit geschlechtergerechter Sprache begegnet werden soll und sie sensibel angesprochen werden sollen. Dies ist allerdings eine gesellschaftliche und gesellschaftspolitische Aufgabe, die nicht allein mit orthografischen Regeln und Änderungen der Rechtschreibung gelöst werden kann. [...]

Der Rat hat vor diesem Hintergrund die Aufnahme von Asterisk (Gender-Stern), Unterstrich (Gender-Gap), Doppelpunkt oder anderen verkürzten Formen zur Kennzeichnung mehrgeschlechtlicher Bezeichnungen im Wortinnern in das Amtliche Regelwerk der deutschen Rechtschreibung zu diesem Zeitpunkt nicht empfohlen.“

Rat für deutsche Rechtschreibung



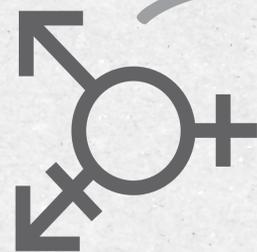
Welche Wege gibt es, Sprache gendersensibel zu gestalten?

*Lehrkraft
NEUTRALE FORMEN*

*Lehrer*in Lehrer_in Lehrer:in
SATZ- UND SONDERZEICHEN*

*Lehrerinnen und Lehrer
DOPPELFORM*

Quellen:



Verwendung einer geschlechtergerechten Sprache